

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshäcker'schen
Buchdruckerei

Neue Beschlüsse des Reichskabinetts

Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit — Dienststrafgesetz für SA und SS

U. Berlin, 29. April. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung zunächst ein Gesetz über die Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit, die voraussichtlich vom 1. Oktober des Jahres ab wieder eingeführt wird, und ferner ein Gesetz betreffend die Dienststrafgewalt über die Mitglieder der SA. und SS. Danach unterliegen diese einer öffentlich-rechtlichen Dienststrafgewalt nach Maßgabe der Vorschriften, die der Reichskanzler als oberster Führer erläßt.

Der Reichsarbeitsminister legte dem Kabinett einen Plan zur Arbeitsbeschaffung vor, der dem Reichskabinett zur Grundlage für seine weiteren Beratungen in dieser Frage dienen soll.

Ferner nahm das Reichskabinett davon Kenntnis, daß durch einen Erlaß des Herrn Reichspräsidenten das Reichskommissariat für Luftfahrt in ein Luftfahrtministerium umgewandelt wird. Ministerpräsident Goering, der bisher Reichsminister ohne Geschäftsbereich und Luftfahrtkommissar war, wird darnach Reichsminister für Luftfahrt.

Das Mittelstands-Schutzgesetz

Im Reichskommissariat für den gewerblichen Mittelstand ist der Entwurf für das neue Mittelstandsschutzgesetz fertiggestellt worden. Es ist damit zu rechnen, daß der Entwurf im Laufe der nächsten Woche dem Reichskabinett vorliegt. Der Entwurf sieht vor allem ein völliges Verbot des Zugabeuwesens vor. Für die Inkraftsetzung dieses Gesetzes ist eine gewisse Uebergangszeit vorgesehen. — Angesichts der schweren Lage des Einzelhandels schlägt der Entwurf eine Sperre für die Errichtung neuer Geschäfte bzw. ein Verbot, bereits bestehende Verkaufsräume unnötig zu erweitern, vor. Besonders wichtig ist, daß auch den Warenhäusern und Filialbetrieben verboten wird, selbständige Handwerks- und Gewerbebetriebe zu unterhalten. Im Zusammenhang hiermit steht eine Warenhaus- und Filialsteuer, die nicht mehr wie bisher nach dem Gewerbeertrag, sondern nach dem Umsatz bemessen wird. Zur Förderung der Arbeitsbeschaffung im Handwerk plant der Entwurf die Herabsetzung der Hauszinssteuer, um so den Hausbesitz in die Lage zu versetzen, Instandsetzungsarbeiten in erheblichem Umfang zu vergeben. Die Hauszinssteuer soll bereits in kürzester Zeit um die Hälfte gesenkt werden und soll sich nicht nur auf städtischen, sondern auch auf ländlichen und Neuhausbesitz sowie auf alle Geschäftshäuser erstrecken. Als erste Maßnahme sind für solche Instandsetzungsarbeiten 60 Millionen neu bewilligt worden, die als verlorener Zuschuß in Höhe von 20 Prozent zu beglaubigten Rechnungen gelten sollen.

Der Entwurf plant weiter die Einführung der Handwerkerkarte, wie sie bereits in Danzig besteht, so daß also in Zukunft die Meisterprüfung Voraussetzung ist für die Anmeldung eines selbständigen Handwerksbetriebes. Um die vielfach gewünschte Auflösung der Handwerks- und Gewerbevereine zu vermeiden, sieht der Entwurf die Neu-

ordnung der Innungen und Handwerkskammern durch eine Reichshandwerksordnung vor. Sie ist bereits in Vorbereitung und soll in wenigen Monaten in Kraft treten. Die Schwarzarbeit soll durch Bestrafung sowohl der Schwarzarbeiter wie auch der Schwarzarbeitgeber bekämpft werden. Der Entwurf befaßt sich weiter mit der Frage des Kreditwesens. Insbesondere soll die Frage des Personalkredits für die mittelständische Wirtschaft in den Vordergrund gerückt werden. Im Zusammenhang damit steht die Frage des Vollstreckungsschutzes auch für den gewerblichen Mittelstand, und zwar nicht allein nur für den Grundbesitz, sondern auch für die Läger und Maschinen. Der Entwurf sieht schließlich die Auflösung sämtlicher Regiebetriebe vor und im Zusammenhang damit besondere Maßnahmen gegen Wanderläger, gegen den Hausier- und den Bahnhofhandel.

Wie weit über diese Maßnahmen hinaus die Lage des Mittelstandes etwa durch Herabsetzung der Besteuerung des Mittelstandes erleichtert werden kann, ist eine Frage, die zur Zeit noch eifrig beraten wird und aller Voraussicht nach in einem besonderen Gesetz geregelt werden wird.

Die neue Agrarpolitik

Auf der Tagung der deutschnationalen Reichstagsfraktion in Berlin sprach Staatssekretär von Rohr über die Agrarpolitik. Die Unabhängigkeit der Ernährung könne erreicht werden, wenn die Landwirtschaft aus ihrer Fehlerzeugung herausgeführt werde. Das Mittel dazu sei der Preis. Der Zeitplan diene dazu, der deutschen Butter und dem deutschen Schmalz einen starken Absatz zu eröffnen. Wenn die Landwirtschaft gezwungen werde, eigene Futtermittel zu bauen, werde die Getreideanbaufläche geringer und statt der heutigen Fehlerzeugung werde man zu einer organischen Deckung des gesamten deutschen Bedarfs kommen. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß die Wende zum Guten angetreten sei. Der mit Holland abgeschlossene Handelsvertrag habe bewiesen, daß man Agrarpolitik treiben könne, ohne die Ausfuhrinteressen zu schädigen. Die landwirtschaftliche Entscheidung im Osten und Westen solle schnell und durchgreifend beendet werden. In nicht zu ferner Zeit könne hoffentlich auch der Vollstreckungsschutz aufgehoben werden und ein gesundes Kreditwesen, das keiner staatlichen Eingriffe bedürfe, wieder in seine Rechte treten.

Im Anschluß an die von der Reichsregierung zur Rettung des deutschen Bauernstandes beschlossene Neuordnung der Landwirtschaft hat nunmehr der Reichsarbeitsminister gemeinsam mit den anderen beteiligten Reichsministerien besondere Richtlinien bekanntgegeben, nach denen Empfänger von Arbeitslosen-, Krisen- und Kurzarbeiterunterstützung durch die Arbeitsämter, alle übrigen Berechtigten durch die Wohlfahrtsämter Preisverbilligungsscheine erhalten. Auf den Verbilligungsschein kann jeder Berechtigte im Monat 2 Pfund verbilligtes Speisefett beziehen.

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat die Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit für die Reichswehr und eine Sondergerichtsbarkeit für die SA. und SS. beschlossen. Das Reichskommissariat für Luftfahrt wird in ein Reichsministerium unter Minister Goering umgewandelt.

Der Reichskanzler hat in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen den russischen Botschafter Gintshuk empfangen.

Das Reichsinnenministerium hat den Magdeburger SS.-Führer von Tschammer und Osten zum Reichsportkommissar ernannt. Er vertritt sein Amt ehrenamtlich.

Der Führer des Stahlhelms, Reichsminister Seidte, hat sämtliche Gau- und Kreisführer des Stahlhelms aus ganz Deutschland für Sonntag zu einem Appell in das Reichsarbeitsministerium bestellt.

Im Saargebiet werden am 1. Mai keine nationalen Feiern abgehalten, weil die Gefahr gewalttätiger Kundgebungen wegen der NSDAP. besteht. Auch die Danziger Stadt, Behörden haben beschlossen, den 1. Mai nicht zu feiern.

Sicherheitsforderungen auf einen unerwartet starken Widerstand sowohl auf französischer als auch auf englischer Seite stießen. Die von dem Franzosen Massigli und dem englischen Staatssekretär Eden abgegebenen Erklärungen unmittelbar nach den Ausführungen Radolnys zeigten deutlich, daß die Gegenparte heute in keiner Weise gewillt ist, die deutsche Gleichberechtigung praktisch anzuerkennen. Die Ausführungen Massigli waren in ungewöhnlich scharfem verlegendem Tone gehalten und gipfelten in schweren Anklagen und Verdächtigungen Deutschlands. Staatssekretär Eden übte gleichfalls, allerdings in weit ruhigerem und sachlicherem Ton Kritik an den deutschen Abrüstungsvorschlägen. Das deutsche Programm, so sagte er, schaffe neue Schwierigkeiten für die Konferenz, falls es in der gegenwärtigen Form aufrechterhalten würde.

Botschafter Radolny trat den englisch-französischen Versuchen, die deutsche Regierung zur Zurückziehung der deutschen Abänderungsvorschläge zu bewegen, in einer großen, zum erstenmal in deutscher Sprache gehaltenen Rede entgegen. Er führte u. a. aus: Seit 14 Jahren stehe die Unterzeichnung der übrigen Mächte unter dem Abrüstungsartikel 8 des Völkerbundespatentes und diese Verpflichtung sei noch immer nicht erfüllt. Die deutsche Politik sei im wahren Sinne eine Friedenspolitik. Deutschland wolle die Abrüstung aller und werde jedes Ergebnis annehmen, das allen die gleiche nationale Sicherheit gewährleiste. Deutschland verlange nichts anderes als die Verwirklichung des Rechtes auf nationale Sicherheit. Dieses Recht könne ihm niemand nehmen. Es müsse und werde verwirklicht werden. Wie die Konferenz dieses erreiche, sei ihre Sache.

Neue Staatshaushaltsordnung für Württemberg

— Stuttgart, 29. April. Das Württ. Staatsministerium hat ein wichtiges Gesetzgebungswerk, die Württembergische Staatshaushaltsordnung, verabschiedet. Während das Reich und verschiedene deutsche Länder bereits seit längerer oder längerer Zeit eine gesetzliche Regelung ihres Haushaltsrechts besaßen, war Württemberg hier bis jetzt noch im Rückstand. Die neue württembergische Staatshaushaltsordnung kann nunmehr als die modernste deutsche Staatshaushaltsordnung angesprochen werden. Sie hat einerseits alte, in langjähriger Übung herausgebildete und bewährte spezifisch württembergische Planrechtsgrundsätze aufrechterhalten, andererseits aber auch erprobte Neuerungen anderer deutscher Staatshaushaltsordnungen übernommen. Die neue Staatshaushaltsordnung bildet zugleich die notwendige materiell-rechtliche Grundlage für die Tätigkeit des neuen Rechnungshofs, der als eine außerhalb der Verwaltung stehende unabhängige Stelle in Zukunft den gesamten Vollzug der Ausgaben und Einnahmen der Staatsbehörden nachzuprüfen haben wird.

Das Staatsministerium hat ferner ein Gesetz zur Änderung des Körperlichkeitspensionsgesetzes, des Gesetzes über die Amtsenthebung dienstunfähiger Körperlichkeitsbeamter und der Befoldungsordnung für Körperlichkeitsbeamte beschlossen. Durch dieses Gesetz wird für sachmännlich vorgebildete hauptberufliche Körperlichkeitsbeamte, für die bisher keine Altersgrenze galt, in gleicher Weise wie bei den Staatsbeamten das 65. Lebensjahr als Altersgrenze bestimmt.

Deutscher Abrüstungsvorschlag in Genf

Botschafter Radolny fordert Gerechtigkeit und Gleichheit für alle Länder

U. Genf, 29. April. Botschafter Radolny hat dem Präsidium der Abrüstungskonferenz die grundsätzlichen deutschen Forderungen in der Form von Abänderungsvorschlägen zu dem gegenwärtig zur Verhandlung stehenden englischen Abrüstungsplan übermittelt. Die deutschen Anträge umfassen folgende 8 Punkte:

1. Die Reichsregierung ist der Ansicht, daß die Frage der Vereinheitlichung der Heeresysteme für eine sofortige Entscheidung noch nicht reif ist. Die deutsche Abordnung beantragt daher die Aufnahme eines neuen Artikels 15, nach dem der im Abkommen vorgesehene ständige Abrüstungsausschuß unverzüglich an die Prüfung dieser Frage herantreten soll.

2. Gegenüber der in der englischen Tabelle festgesetzten ziffermäßigen Höhe der Landstreitkräfte mit 200 000 Mann für Deutschland vertritt die Reichsregierung die Ansicht, daß die endgültige Festsetzung der effektiven Truppenbestände für Deutschland im Verhältnis zu den Rüstungen der anderen Staaten unter Gewährleistung der deutschen nationalen Sicherheit zu erfolgen hat.

3. Zu der in dem englischen Abkommen völlig fehlenden Festsetzung der deutschen Militärluftfahrt und der deutschen Unterseeboote verlangt die Reichsregierung grundsätzlich die gleichen Waffengattungen führen zu dürfen, die von den anderen Staaten zur nationalen Verteidigung gefordert werden.

4. Ausgebildete Reservisten müssen bei der endgültigen Effektivrärke der Armee im Gegensatz zu dem englischen Plan mit einbezogen werden. Die privaten Wehr- und Sportverbände sind nach den deutschen Merkmalen nicht als unter militärische Ausbildung fallend anzusehen und werden daher bei der Festsetzung der Heeresstärke nicht berücksichtigt.

5. Polizeikräfte sind bei der Festsetzung der Heeresstärke nur dann mit zu berücksichtigen, wenn sie über weitgehende militärtechnische Ausbildung und Organisation verfügen, soweit sie Verwendungsmöglichkeit für militärische Zwecke ohne vorhergehende Mobilmachung besitzen.

6. Die vertragschließenden Staaten verpflichten sich, die in den Kolonien liegenden Truppen nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung und für die Verteidigung innerhalb der Kolonien zu verwenden.

7. Die Deutschland zustehende Gleichberechtigung muß in dem Abrüstungsabkommen praktische Verwirklichung finden.

8. Verbot und Zerstörung der schweren Angriffswaffen.

Starker Widerstand im Hauptauschuß

Die deutschen Abänderungsvorschläge zu dem englischen Abrüstungsplan führten im Hauptauschuß zu einer stürmischen Aussprache. Es zeigte sich, daß diese erste praktische Anmeldung der grundsätzlichen deutschen Abrüstungs- und

Reform der Sozialpolitik

Im Reichsarbeitsministerium wird gegenwärtig an einer grundlegenden und großzügigen Reform der Arbeitslosen-Hilfe und der Sozialversicherungen gearbeitet. Die „Tägliche Rundschau“ ist in der Lage, über Richtlinien und Inhalt dieses Reformwerkes einige nähere Angaben zu machen. Bei der Invalidenversicherung hat sich ergeben, daß zur Deckung der Ausgaben ein Zuschuß von nahezu 600 Millionen Mark notwendig ist und daß auch im abgelaufenen Jahr das Vermögen wieder angegriffen werden mußte. Staatssekretär Dr. Krohn will daher die Vermögensbestände aufbessern und eine Neuordnung der Beiträge und Leistungen vornehmen. Zur Sanierung soll ein Teil des Vermögens der Ortskrankenkassen herangezogen werden.

Weiter ist beabsichtigt, den Versicherten die Möglichkeit eines Abschusses einer freiwilligen zusätzlichen Kapitalversicherung zu schaffen. Sobald der Versicherungsfall eintritt, kann der neue Invalidenrenter, wenn er die freiwillige Kapitalversicherung abgeschlossen hat, sich auch seine Ansprüche an die Invalidenversicherung kapitalisieren lassen. Die Berechnungen, die hierüber angestellt wurden, haben eine kapitalisierte Rente zwischen 2000 und 3000 Mark ergeben. Insgesamt würde ein Betrag erreicht werden, der den Versicherten in den Stand setzt, sich zum Beispiel ein Eigenheim mit Garten zu schaffen.

Die „Tägliche Rundschau“ bemerkt hierzu: „Mit dieser zusätzlichen Kapitalversicherung wird ein neuer Weg der Sozialpolitik angedeutet. Es soll dem arbeitenden Deutschen ermöglicht werden, die Existenz seines Lebens abends weitgehend aus eigener Kraft zu fundieren. Wesentliche Voraussetzung für dieses Ziel ist eine solche Erhöhung und bessere Verteilung des Sozialproduktes der Arbeit, daß eine derartige Existenzversicherung durch Eigenheim überhaupt erst ermöglicht wird. Die beste Wirtschaftspolitik ist eben jene, die als Sozialpolitik die Entproletarisierung des deutschen Arbeiters zum Ziele hat.“

Bei der Arbeitslosenversicherung soll, nach dem gleichen Blatt, die Umwandlung der bisherigen Dreiteilung in eine Zweiteilung beabsichtigt sein, und zwar soll die Krisenfürsorge verschwinden. Außerdem ist geplant, die Reichsanstalt von der Abgabe ihrer Mittel an „fremde Zwecke“ zu entlasten, die Anspruchsdauer von 20 Wochen möglichst auf 30 Wochen zu erhöhen und die Finanzierung der auf die Gemeinden fallenden Lasten für die Wohlfahrtsunterstützungen durch Erhöhung der Reichswohlfahrts-Hilfe sicherzustellen.

Das deutsch-holländische Handelsabkommen

Mengenkontingente und Mindestpreise

In einer Pressebesprechung über das soeben unterzeichnete deutsch-niederländische Wirtschaftsabkommen führte Staatssekretär von Rohr aus, daß die mit Holland vereinbarte Regelung der künftigen Handelsbeziehungen in einem engen inneren Zusammenhang stehe mit der Gesamtregelung, wie sie von der Reichsregierung unlängst für die deutsche Weltwirtschaft getroffen worden sei. Es kam einmal darauf an, auf langfristige Bindungen zu verzichten und die Autonomie der deutschen Handelspolitik zu bewahren. Weiterhin sei es angesichts der Verhältnisse auf dem Weltmarkt nicht möglich gewesen, im Rahmen der getroffenen Regelung den Holländern die Einfuhr in beliebiger Höhe zuzugestehen, vielmehr seien bei allen wichtigen Positionen Mengenkontingente für die Einfuhr festgelegt worden. Um schließlich Störungen auf dem deutschen Markt auch innerhalb dieser Kontingente noch zu verhindern, habe man sich überdies von Holland auch noch ganz konkrete Zusagen über die Einhaltung bestimmter Mindestpreise geben lassen. Somit stelle die mit Holland getroffene Vereinbarung etwas grundsätzlich anderes dar, als die bisherigen Handelsverträge.

Das deutsch-englische Handelsabkommen sieht englische Zollermäßigungen und die Erhöhung des deutschen Einfuhrkontingents für englische Kohle vor.

Hugenberg verhandelt über Gleichberechtigung

Die deutschnationale Pressestelle teilt mit: Bei der deutschnationalen Führung und den Abgeordneten gehen in wachsender Zahl Beschwerden ein, die sich mit Uebergriffen und unamerikanischen Handlungen nationalsozialistischer Stellen gegen deutschnationale Beamte, Richter, Lehrer, Jugendverbände beschäftigen. Eine Beantwortung im einzelnen ist angesichts der Fülle von Zuschriften nicht möglich. Es sei auf diesem Wege mitgeteilt, daß zwischen Dr. Hugenberg einerseits und dem Reichskanzler sowie dem preussischen Ministerpräsidenten andererseits Verhandlungen schweben, die die Sicherung der Gleichberechtigung jedes Angehörigen der deutschnationalen Bewegung zum Ziel haben. Diese Gleichberechtigung hat stets eine der Hauptgrundlagen aller bisherigen Abmachungen zwischen den beiden Gruppen der nationalen Bewegung gebildet.

In Berlin trat die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei zu einer Tagung zusammen. Dr. Hugenberg berichtete über die politische Lage. Er schloß seine Ausführungen mit folgenden Worten:

„Auße und Glauben an den Rechtsstaat sind die Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens. Die Versuche untergeordneter Stellen, diese Grundlagen zu gefährden, sollen nach den Erklärungen der maßgebenden Führer in kürzester Frist abgestellt werden. Der echte Deutschnationale, der die harten Kämpfe der letzten 14 Jahre mit dem marxistischen System durchgekämpft und allen Versuchen der Hineinziehung der deutschnationalen Bewegung in den schwarzen Sumpf widerstanden hat, ist derjenige, der mit aufrichtiger Begeisterung den Umsturz der Dinge in Deutschland begrüßt. Um so mehr hat er aber auch ein Recht darauf, als gleichberechtigter Kämpfer um die deutsche Zukunft

anerkannt und behandelt zu werden. Das nehme ich selbstverständlich für meine Freunde in Anspruch. In dieser Frage kann und wird niemand von mir einen Vergleich verlangen. Es bedarf eigentlich keiner Versicherung, daß ich hiermit stehe und falle.“

Im Anschluß daran sprach der Fraktionsführer Schmidt. Er sagte: Es sei offen ausgesprochen, worum es heute geht: Für Dr. Hugenberg sind nicht ministerielle Personalfragen das Entscheidende. Entscheidend ist für ihn, ob eine auf Erfahrung aufgebaute einheitliche Wirtschaftspolitik getrieben werden kann oder nicht. Entscheidend ist aber vor allem für Dr. Hugenberg und die deutschnationale Bewegung, ob unsere deutschnationalen Kämpfer, die seit 1918 in vorbreiter Linie standen, als gleichberechtigte Kameraden der nationalen Front auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens anerkannt werden oder nicht. Wir Deutschnationalen erkennen die Verantwortung unserer Aufgabe. Wir können ihr nur gerecht werden, wenn wir uns selbst trenn bleiben.

Das große Berliner Feuerwerk

am 1. Mai

Ein Feuerwerk, wie man es noch nie sah, soll am 1. Mai zum Feiertag der deutschen Arbeit auf dem Tempelhofer Feld abgebrannt werden. Die „Fronten“ des Feuerwerks sind über vierhundert Meter lang. Die Anlage ist so groß, daß die Feuerwerkstrümpfe durch Feldfernsprecher verbunden werden müssen. Bei Beginn des Feuerwerks glüht eine Feuerwand auf, die aus hunderten der größten Raketen gebildet wird, sich dauernd bewegt, in allen Farben schimmert. Dann zeigen sich in strahlendem Licht in gewaltiger Größe auf dem Hintergrund des Nachthimmels zwei Hände, die sich umfassen. Unter ihnen ist in Riesenbuchstaben zu lesen: „Tag der deutschen Arbeit“. Dieses Bild wird eingerahmt und umschlossen von Tausenden und Abertausenden von Feuerblumen. Außerdem wurde mit dem bekannten Kunstflieger Kern ein Abkommen getroffen. Der Kunstflieger fliegt mit seinem Flugzeug in die dunkle Nacht und wird über dem Festplatz gewaltige Feuerwerke vorführen. Kaum ist der fliegende Feuerspalt verschwunden, so rasen siebenhundert Bomben schwersten und größten Kalibers — Bomben bis zu 30 Zentimeter Durchmesser — gegen den Himmel. Diese Bomben überlagern sich auf ihrer feuerstreichenden Fahrt und werden begleitet durch das Knallen hunderter von Feuertöpfen. Dann fällt auf einer Front von vierhundert Meter aus zehn Meter Höhe ein gewaltiger Silber-Wasserfall hernieder und bietet dem entzückten Beschauer einen märchenhaften Anblick. Kaum ist das Silberlicht des Wasserfalls verjunken, so werden in 70 Sekunden, also in kaum mehr als einer Minute, von drei Stellen aus zweihundertfünf Bomben batterieweise abgeschossen und bilden am nächtlichen Himmel ein neues Farbenwunder. Jetzt folgt ein Trommelfeuer von 60 000 Plakanoenschlägen, das die ganze Luft erschüttert.

Politische Kurzmeldungen

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat sich zur Stiftung eines jährlich zu verteilenden Nationalpreises für dasjenige Buch und Filmwerk entschlossen, in dem nach dem Urteil Berufener das aufrüttelnde Erlebnis unserer Tage den packendsten und künstlerisch besten Ausdruck findet. — Das Reichsministerium für Ernährungswirtschaft wurde mit der Ausarbeitung eines Gesetzes zum Schutz des Gartenbaus ermächtigt. — Im Reichsgesetzblatt erscheint ein neues von der Reichsregierung beschlossenes Gesetz über Zolländerungen, das eine weitere Vervollständigung des Schutzes der nationalen Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft, darstellt. — Im Einverständnis mit dem Reichsminister der Justiz haben die Landesregierungen eine Vereinbarung getroffen, durch die einer bevorzugten Behandlung sog. „Ueberzeugungstäter“ im Strafvollzug ein Ende gemacht wird. — Das bayerische Ministerium hat durch Gesetz die Korruptionsbestimmungen des Strafgesetzbuchs und des Handelsgesetzbuchs mit rückwirkender Kraft verschärft. — Ministerpräsident Goering hat im Zuge seines Programms zur Reorganisation der preussischen Polizei und in Fortsetzung seiner Maßnahmen zur Niederkämpfung staatsfeindlicher Bestrebungen die bisher dem Polizeipräsidenten angegliederte politische Polizei abgetrennt und sie zu einer selbständigen Behörde gemacht. — Die Reichskonferenz der Sozialdemokratischen Partei wählte die Reichstagsabgeordneten Otto Wels und Hans Vogel zu Parteivorsitzenden. Hilferding und Breitscheid gehören dem Vorstand nicht mehr an. — In Württemberg hat der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Minister a. D. Heymann sein Mandat niedergelegt. — Der Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht I Berlin hat das sich im Inland befindliche Vermögen des früheren Staatsministers Otto Klepper, Berlin-Zehlendorf, wegen Untreue beschlagnahmt. Klepper hält sich bekanntlich seit langem in Helsingfors auf. — In der französischen Seeleistung Toulon fanden umfangreiche Luftmanöver statt, die sich stundenlang hinzogen. Alle Lichter waren gelöscht. Der Manöverplan sah einen starken Fliegerangriff auf Toulon vor, der durch Artillerie abgewehrt werden konnte. — Am 8. Mai wird die polnische Nationalversammlung zur Neuwahl des Staatspräsidenten zusammentreten. Man rechnet mit einer Wiederwahl des bisherigen Staatspräsidenten Moscicki. — In Stockholm wurde ein „Verband der Freunde Deutschlands“ gegründet, der sich zur Aufgabe gemacht hat, in Schweden Verständnis für das neue Deutschland zu verbreiten. — Eine dänische Abordnung aus Nordschleswig wurde vom König und vom Ministerpräsidenten Stauning empfangen. Es soll die Errichtung einer besonderen Grenzwehr in Nordschleswig geplant sein, um die Grenze gegen einen etwaigen Ueberfall verteidigen zu können. — Wie aus Moskau gemeldet wird, soll am 1. Mai eine Amnestie für politische Verbrecher erlassen werden, unter die auch die beiden im Wickersprozeß verurteilten Engländer Thornton und Macdonald fallen würden.

Das Kriegsschuldenproblem

Ein Vorschlag Roosevelts zur Lösung der Kriegsschuldenfrage?

In unterrichteten politischen Kreisen verlautet, Präsident Roosevelt habe im Laufe seiner Besprechungen England und Frankreich ersucht, formelle Erklärungen einzureichen, daß beide Länder nicht in der Lage seien, die Mitte Juni fälligen Kriegsschuldenzahlungen zu leisten. Diese Erklärungen sollen an den amerikanischen Kongreß weitergeleitet werden, der dann die Entscheidung über die weitere Behandlung der Angelegenheit treffen müßte. — Roosevelt beantragte im Senat, in der Inflationsvorlage einen Zusatz einzufügen, wonach er bevollmächtigt wird, 200 Mill. Dollar in Silber entgegenzunehmen für die in den nächsten 6 Monaten fälligen Kriegsschuldenzahlungen. Roosevelt wies darauf hin, daß diese Vollmacht sein einziger Antrag in dem laufenden Tagungsabschnitt des Kongresses bezüglich der Kriegsschuldenzahlungen sei.

Ein Erfolg Herriots in Washington

Als wichtigstes Ergebnis der zwischen Herriot und Roosevelt in Washington geführten Verhandlungen bezeichnen die Pariser Blätter die Zustimmung Amerikas zu einer Beteiligung an einer ständigen internationalen Abrüstungskontrolle, die Regelung des Zollproblems im Rahmen der Weltwirtschaftskonferenz in London, der Vorschlag eines Zollfriedens und einer Ausgleichstaxe im Falle einer Dollarentwertung. Die französischen Korrespondenten melden aus Washington, daß die französisch-amerikanischen Besprechungen zu einer vollkommenen Einigung in allen behandelten Fragen geführt hätten.

Mitglieder der französischen Abordnung bestätigen, daß Roosevelt Macdonald und Herriot versprochen habe, den Kongreß um Aufschub der Mitte Juni fälligen Kriegsschuldenzahlungen zu ersuchen. Im Austausch hierfür werde Herriot die französische Regierung veranlassen, die noch ausstehende Dezemberrate der französischen Kriegsschuldenzahlungen in Höhe von 19 Millionen Dollar einige Tage vor dem 12. Juni — also vor Eröffnung der Londoner Konferenz — zu bezahlen. Eine allgemeine Revision der Kriegsschulden werde für den Frühsommer erwartet.

Kleine politische Nachrichten

Präsident v. Neufville zur NSDAP. übergetreten. Der Präsident des Reichskuratoriums für Jugendberückung, v. Neufville, der schon früher in seiner Eigenschaft als Stahlhelmlandesführer für Baden-Württemberg stets in enger Fühlung mit der nationalsozialistischen Bewegung stand und einer der stärksten Verfechter der Idee einer einheitlichen Nation war, ist, der „Kreuzzeitung“ zufolge, ebenfalls der NSDAP. beigetreten.

Neuordnung der Gaue der NSDAP. Aus den bisherigen Gaue Brandenburg und Ostmark wird unter der Leitung des Gauleiters Wilhelm Kube der Gau Kurmark gebildet. Aus den bisherigen Gaue München, Oberbayern und Schwaben wird der Gau München-Oberbayern-Schwaben unter der Leitung des Gauleiters Adolf Wagner-Münch gebildet. Unter der Leitung des Gauleiters Streicher-Mürnberg werden die bisherigen Gaue Mittel- und Unterfranken zu einem Gau Franken zusammengefaßt.

Jugendamt des Kampfbundes für deutsche Kultur aufgelöst. Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgende Verfügung Alfred Rosenbergs: Die deutsche Jugend gehört hinein in die Hitlerjugend. Das in Preußen gebildete Jugendamt des Kampfbundes für deutsche Kultur wird deshalb aufgelöst.

Keine Friedensverhandlungen zwischen China und Japan. Der chinesische Minister des Äußeren stellt die Gerüchte, wonach China und Japan bereits Friedensverhandlungen miteinander vereinbart hätten, kategorisch in Abrede. Die chinesische Regierung sei vielmehr entschlossen, in ihrem Widerstande gegen jedes Eindringen in chinesisches Gebiet zu verharren.

Kurznachrichten aus aller Welt

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seine erste Probefahrt über dem Bodenseegebiet durchgeführt; das Schiff funktionierte tadellos. Es wird am 1. Mai eine große Deutschlandfahrt unternommen. — Ab 1. Mai ist der europäische Luftverkehr wieder in vollem Betrieb. Der Sommerflugplan der Deutschen Luft Hansa zeigt eine große Zahl neuer internationaler und innerdeutscher Linien und bringt zum Teil eine bemerkenswerte Verkürzung der Flugzeiten. — Unter dem Kennwort „Hitler-Stiftung zugunsten der im Kampf um Deutschlands nationale Wiedergeburt gefallenen und schwerbeschädigten SS- und SA-Leute“ veranstalten die Thüringer Lehrervereine eine Sammlung. — Die Deutsche Hochschule für Politik wird staatliche Lehranstalt. — Vom neuen Nürnberger Stadtrat wurde an Stelle von Dr. Luppe (Staatspartei) der Nationalsozialist Hebel zum ehrenamtlichen Oberbürgermeister gewählt. — Die Untersuchungen gegen den Oberbürgermeister Dr. Lehr haben ergeben, daß Lehr Unterschlagungen im Amte begangen hat. — Die nationalen Hamburger Jugendverbände veranstalteten unter Führung der Hitlerjugend, des Jungvolks und des Bundes deutscher Mädel einen gewaltigen Fackelzug zu Ehren des Reichskanzlers Adolf Hitler. An der Veranstaltung nahmen an die 25 000 Jugendliche beiderlei Geschlechts teil. — Im russischen Staatsverlag Odis ist eine Festschrift gegen Deutschland erschienen, die von dem Mitglied des Zentralkomitees der komm. Partei, Gekfert, stammt. Die Festschrift bringt Grenzmärchen über die Lage in Deutschland. — Ein schwerer Wirbelsturm suchte den Bezirk von Unao in Britisch-Indien heim. 31 Menschen und hunderte Stück Vieh wurden getötet. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt. Die Ernte hat schwer gelitten. Riesgroße Hagelkörner bedeckten das Land.

Neubulach, den 28. April 1933

Dankfagung

Vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters und Großvaters

Friedrich Rentschler

zurückgekehrt, ist es uns ein Bedürfnis, unsern tiefempfundenen Dank auszusprechen für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden und dem Geleit zu seiner letzten Ruhestätte erfahren durften. Insbesondere sei unser Dank ausgesprochen dem Herrn Stadtpfarrer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Begräbnischor, sowie seinen Berufskollegen, der Schuhmacherinnung für den ehrenvollen Nachruf und Kranzniederlegung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schniehl, den 29. April 1933

Dankfagung

Für alle Liebe und Teilnahme, die wir bei dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben treuebsorgten Vaters

Jakob Kalmbach

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schülle, für den schönen Gesang des Mädchenchors unter Leitung v. Herrn Hauptlehrer Bracher, sowie all denen von nah und fern, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calwer Zwieback

ärztl. empfohlen für Kinder, Kranke und Stärkungsbedürftige liefert als Spezialität **Zwieback-Bäckerei Hermann Giebenrath** Langjähriger Lieferant großer Krankenhäuser



Pfui solche Hühneraugenfüße! und da kostet eine Schachtel „Lebewohl“ nur 68 Pfennige. Hühneraugen-Lebewohl Blechd. (8Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu hab.: Ritter-Drog. C. Bernsdorf, in Bad Liebenzell: Drogerie W. A. Himperich.

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten

Christian Buhl Leberstr. 25 I

Monteur mit Frau sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer

Nähe Fernamt. Angebote unt. N. G. 99 an die Gesch.-St. ds. Bl.

ALZENBERG

Morgen Sonntag gibt es im **Gasthaus zum „Löwen“ Hausgemachte Würste** wozu einladet der Besitzer

Besuchen Sie

bei Ihrer Mai-Wanderung das neuzeitlich eingerichtete

Café Lutz, Ernstmühl

Fahnenstoffe

Heute morgen ist wieder Fahnentuch eingetroffen. Wir liefern bis heute Abend schwarz-weiß-rote Fahnen 120 breit 400 lang zu Mk. 5.- 120 " 350 " " " 4.50 120 " 300 " " " 4.- Zwischenverkauf vorbehalten.

Paul Rühle, G.m.b.H., Calw Fernsprecher 111

Mein Musikunterricht

beginnt am 2. Mai. Neuanmeldungen nimmt entgegen

GERTRUD BARTH

Gesang- und Klavierlehrerin Hermann-Haffnerstrasse 8



Warum ich für zarte Sachen nur Persil nehme?

Persil habe ich immer im Haus. Ich weiß, daß es schonend wäscht. Warum soll ich da ein anderes Waschmittel kaufen?

Zum Waschen farbiger und zarter Wäschestücke nehme ich einen gehäuften Eßlöffel Persil auf 2 Liter kaltes Wasser.



Sonntag, den 29. April 1933

Sportplatz Calwerhof

Fußball-Spiel

FC. Biffingen I. - FC. Calw I.

Beg. 3 Uhr Aufstiegsspiel zur Kreisliga

FC. Altburg I. - FC. Calw II.

(Wilhelm Braun-Pokal) Beginn 1 Uhr

Bei Rheumatismus verwenden Sie am besten die schmerzlindernde Einreibung **Walwurzflied.**

„Da mir Ihr Walwurzflied in meinem schweren Rheumatismus so gut geholfen hat.“

Große Flasche 1.74 Spezial Doppelstark 2.56

Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach, Liebenzell.

Achtung!

Landwirte u. Geflügelzüchter

am Montag u. Dienstag habe ich letzte Schlupftage meiner w. amerik. Leghornküken. Es verjäume niemand diese Gelegenheit Fehlbruten noch einige Küken unterzuschleiben. p. St. 55, Brut-eier 15

Geflügelfarm Calwerhof

Bierbierstelle

sucht Fräulein in Pension oder Kaffee gegen freie Post und Wohnung.

Interessenten wollen sich bitte schriftlich melden unter Nr. B. D. 95 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer ist regelmäßig Abnehmer von

prima Spargel

zum äußersten Tagespreis, direkt vom Erzeuger?

Interessenten wollen sich bitte schriftlich melden unter Nr. M. 95 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlachtpferde

sofort für Zirkus zu kaufen gesucht. Telef. Angebote an Pferdemeßgerei Riedt Pforzheim, Telef. Nr. 7254

solange Vorrat

neue Kästen

ca. 90x60x50 cm

Preis Mk. 1.50 bis Mk. 2.- bei

Friedrich Daur, Marktpl.

Sägmehl

großen Posten pro cbm. 12.-

Sohs. Theurer Sägemehl, Stat. Teinach

Rechnungen

Prospekte

Plakate

Handzettel usw.

fertigt preiswert an die

Tagblatt-Druckerei

□□□□□□□□

Amateure

die gut beraten und billig bedient sein wollen, wenden sich an die

Photohandlung

Ritter - Drogerie C. Bernsdorff

Zum Frühjahr empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Grabsteinen

und bitte bei Bedarf höflichst um Besichtigung

Eugen Strähle

Grabsteingeschäft, Langesteige 47

Etwas besonderes ist

Serva's abess. Moeca-Mischung

1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt

Derselbe ist gut und billig. Machen Sie einen Versuch

Carl Serva, Calw

Fernsprech-Nummer 120
Eigene Rösterei-Anlage



Ziehen Sie diese Brücke nie hoch

Ein gähnender Abgrund klafft zwischen Ihrem Unternehmen und den Käuferschichten, wenn Sie die „Zugbrücke der Werbung“ hochziehen, auf Anzeigen im Calwer Tagblatt verzichten!



Zimm Zühlbogenjimm!

- Schultafeln vorgeschrieb. Liniatur, lackiert 45, unlack. 35
- Griffel in Etuis 10 Stück 10
- Griffelspitzer 20, 15, 8
- Schwammdosen 25, 15, 10
- Federkasten, einfach und doppelt . 60, 45, 25, 10
- Schüler-Etuis, echt Leder, gefüllt . 1.25, -.95, -.50
- Federhalter . 8, 5, 4
- Bleistifte 12, 8, 5, 4 St. 10
- Farbstifte, 16 St. lang 50
- 12 St. kurz 20
- Bleistiftspitzer . 15, 8, 5
- Oktavhefte 5
- Schultagebücher liniert und kar. . 38, 22
- Lösblatthefte 24 Blatt 10
- Heftumschläge, farbig 10 Stück 10
- Schultinte 25, 10
- Bücher-Einschlagpapier in allen Farben, Bg. 8, 6
- Reißzeuge 1.45, -.95, -.50
- Radiergummi Stück 10, 8, 6, 4
- Schulfedern, Dtzd. 12, 8
- Schuldüten in hübschen Ausfahr. 60, 45, 28, 20
- Zeichenblock, 10 Blatt weiß Papier 30, 20, 10
- Malkasten 1.35, -.95, -.50, -.25

Schulranzen für Knaben u. Mädchen

echt Leder . 3.75, 2.85 Vollrindleder . 5.50, 4.85

Schulmappen, echt Leder . 4.90, 4.45

Knaben-Schulanzug

kräftige Cord-Qualität, für das Alter von 6 bis 8 Jahren 8.50

Schulkleider aus karierten Stoffen Strapazier-Länge 65 Steigerung -40

Kinderstrümpfe echt ägyptisch Mako, gute Strapazierqualität Gr. 1 -45 jede weitere Größe 5 Pfg. mehr.

KNOPE

PFORZHEIM

Roter Kreuz-Tag!

Dem Württ. Landes-Verein vom Roten Kreuz ist vom Ministerium die Erlaubnis erteilt worden, am Roten Kreuz-Tag, der am 7. Mai ds. Js. stattfindet, eine Straßen- und Haus-Sammlung in den Bezirken vorzunehmen. Der Ertrag der Sammlung ist hauptsächlich für Zwecke des Bezirks bestimmt. An die Einwohnerschaft von Stadt und Bezirk wird die freundliche Bitte gerichtet, bei der stattfindenden

Strassen- und Haus-Sammlung (Geid-Sammlung)

im Oberamt Calw, am Sonntag, den 7. Mai das Werk hilfreich zu unterstützen. Die segensreiche Tätigkeit des Roten Kreuzes in unserem Lande ist bekannt, sodaß auch trotz schwerer Zeit die Sammlerinnen überall ein Scherflein erhalten mögen.

Der Bezirksvertreter d. Landesvereins v. Roten Kreuz Landrat Rippmann.

Stadtgemeinde Calw.
Zum Schmücken der Häuser für den 1. Mai wird nochmals heute nachmittag 2 Uhr

Reisig
unentgeltlich unter dem Rathaus abgegeben.
Calw, den 29. April 1933. Bürgermeisteramt.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

Zahnbehandlung.

Die Pflicht zum Besuch unserer Zahnklinik wird für unsere Mitglieder mit Angehörigen vom 1. Mai ds. Js. aufgehoben.
Calw, den 28. April 1933.

Für den Kassenvorstand:
Vorst.-Vorsitzender: May, Verwaltungsdirektor: Proß

Strassensperre.

Wegen Reparatur der Brücke im Ziegelbach (See-Steige) ist die Straße von Oberhangstett, Schöndronn, Wart, Wenden

für jeglichen Verkehr von Mittwoch, den 3. Mai ab auf etwa 10 Tage gesperrt.

Umleitung über Martinsmoos
Bürgermeisteramt: Stepper.

In Alzenberg ist eine kleinere

Rammfabrik

mit sämtlichen benötigten Maschinen, einer eingebauten Dreizimmer-Wohnung, nebst Warmwasserheizung und anschließendem Garten sofort

sehr preiswert zu verkaufen.
Der größere Teil des Kaufpreises kann als Darlehen stehen bleiben.

Oberamtssparkasse Calw.

Sie schädigen sich selbst,
wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.
Vor Schaden bewahren Sie sich,
wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das ortsanfängige „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und das an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.

TURNVEREIN CALW v. 1846 EV. Hallenturnfest

Samstag, den 29. April 1933, abends pünktlich 20¹⁵ im Badischen Hof

Tanztee

Beginn 3.30 Uhr
Ende 7 Uhr

Kursaal Bad Liebenzell

Sonntag, den 30. April 1933
Zum Tanz spielt die Kurkapelle
Leitung Herr W. Wohlgemuth
Eintritt: Herren 40 Pfg., Damen 30 Pfg.

Montag, den 1. Mai geöffnet
Eintritt frei!

Herzlich ladet ein

H. Jamnig, Kursaalpächter

Frühjahrsübungen 1933

Freim. Feuerwehr Calw

Einzelübungen:
1. Zug am 4., 6., 8. und 18. Mai
2. Zug am 2., 6. und 9. Mai
3. Zug am 4. und 15. Mai
4. Zug am 8. und 15. Mai
5. Zug am 4. und 16. Mai
6. Zug am 8. und 10. Mai
je abends 7/8 Uhr. Anzug: Gurt und Mütze.

Waldbübung
am Sonntag, den 14. Mai.
Antreten morgens 7 Uhr.

Hauptübung
am Montag, den 22. Mai, abends 6 Uhr,
in voller Ausrüstung mit nachfolgender
Hauptversammlung
bei Gottlob Weiß, Badstraße.
Das Kommando: Wochele

Fleischzuchtverband für den Süßgau Herrenberg.

Die staatliche
Bezirksrindviehschau
findet in
Calw Montag, den 15. Mai 1933, vorm. 8 Uhr
statt.

Die Zulassungsbedingungen zu dieser Prämierung sind im Württ. Wochenblatt Nr. 15 vom 15. 4. 1933 ersichtlich. Anmeldungen müssen spätestens bis 5. Mai 1933, bei Landesökonomierat Dr. Döbler, Herrenberg eingegangen sein. Anmeldeformulare bei dem Vereinsvorstand erhältlich.
Der Verbandsvorstand: (geg.) Friedrich Adlung.

B. G.

Morgen Sonntag abend
8 Uhr
Gesellschafts-
Abend
im Hotel Waldhorn

„Heraus mit der
Camera, hinein
in den Frühling“
Einwandfreies
Photomaterial liefert
Ihnen
Photograph Fuchs
Marktplatz.
Alleiniges Spezial-
geschäft am Platze.

Beachten Sie meine
Lederwaren-
Fenster.
Bei größter Auswahl
nirgends billiger
Reichert an der
Brück.

Lassen
Sie Ihre
Strumpfwaren
nur bei
Franz Schoenen
machen

Hilde Bauer
C. Ludwig Barth
Rechtsanwalt
Verlobte
Calw Stuttgart/Neuenbürg
30. April 1933

Ernst Kiefner
Bauingenieur
Lisel Kiefner
geb. Vogel
Vermählte
Calw Neustadt/Alfch
April 1933

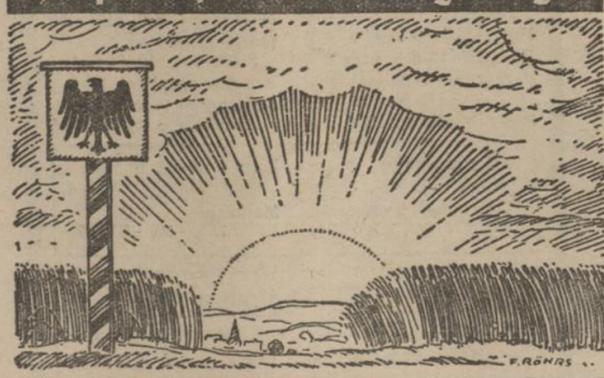
Freitag
5
Mai
Neuer Termin
Bunter
Heiterer Abend
im Badischen Hof abends 8 Uhr
mit dem Meister des Humors
und LIEBLING ALLER
WILLY REICHERT
und seinen Künstlern
Außerdem als Gäste:
Die Original 3 Wiener Straßensänger
Schnigg-Schnogg -
die unübertreffl. Musikal-Humoristen
Fritz Winker Parodist am Flügel
Es wird ein Abend, der hoch über den
Alltag hinausträgt
3 STUNDEN LACHEN!
Vorverkauf: Fr. Häussler
Karten 1.2 RM., Telefon 61

Hotel Adler, Bad Liebenzell
Morgen
Sonntag
T.A.N.Z

Weltenschwann/Sommenhardt
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Dienstag, den 2. Mai
1933, im Saalbau Georg Kentschler in
Altburg stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen
Matthäus Pfrommer
Sohn des Jakob Pfrommer, Landwirt
in Weltenschwann
Regine Luz
Tochter des David Luz, Landwirt in Sommenhardt
Kirchgang um 12 Uhr in Altburg

Breitenberg
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Montag, den 1. Mai
1933 stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst ein-
zuladen
Friedrich Hörmann
Sohn des † Friedrich Hörmann, Landwirt
Barbara Volz
Tochter des Friedrich Volz, Landwirt
Kirchgang 12 Uhr

Helf, daß das Werk gelinge:



Ein neues schönes Deutschland!

Auch der kleinste Sparer ist Mithelfer!
Die deutschen Sparkassen sind ein wich-
tiges Mittel zum Wiederaufstieg.-Denk
daran und spare bei der
Oberamtssparkasse Calw